

## Tersteegen, Gerhard: 33. (1733)

- 1 Siehe, du bist schön, meine Freundin! Hoheslied 1, 15
- 2 Siehe, mein Freund, du bist schön! V. 16
- 3 Den Spiegel lassen wir, mein Gott, mein Lieb', nur dar,
- 4 Ich spiegle mich in deiner Klarheit,
- 5 Ich will nur dich sehn, höchste Wahrheit,
- 6 Mich selbst vergessen und ohn' Rückblick leben gar.
- 7 Daß ich mich selbst noch find', ist unerträglich mir,
- 8 Ich will sehn meinen Gott alleine;
- 9 Du, den ich lieb', anbet' und meine,
- 10 Ei, warum bin ich noch, warum find' ich mich hier?
- 11 Vernichtige du mich, leb in dir selbst allein,
- 12 Man finde
- 13 Soll, großer Gott, die Lieb' im höchsten Grade stehen,
- 14 Dann muß man sie verliern; was kann wohl süßer sein!
- 15 Sich selbst sehn, sich beschaun und, daß man dich liebt, schätzen,
- 16 Ist Selbstbetrug und nimmer wahr;
- 17 Man muß sich selbst vergessen gar,
- 18 Sonst will man ohne Grund sich selber nur beschwätzen.
- 19 Ein Selbstliebhaber spricht, er liebe meinen Meister,
- 20 Ich glaub's nicht, wär' er auch noch dreister;
- 21 Liebst du ihn, zeige deine Treu,
- 22 Daß er dein Gut allein und ganze Stütze sei!

(Textopus: 33.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58739>)